



**Jugendparlament  
der Stadt Erlangen**

## **Tätigkeitsbericht 2018**

# Grundlagen der Arbeit des Jugendparlamentes

- Eigene Geschäftsordnung (analog Stadtrat)
- Antragsrecht (mit Recht auf Behandlung innerhalb von drei Monaten)
- Rederecht in einigen Ausschüssen (wenn vom Ausschuss genehmigt)
- Eigenes Budget
- Begleitung durch einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung

## **Ausstellungseröffnung „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“**

Am 9. Januar eröffnete Bürgermeisterin Dr. Elisabeth Preuß im Foyer des Rathauses die Ausstellung **„Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“**. Das Jugendparlament wurde durch dessen Zweiten Vorsitzenden Emil Drossel vertreten. Die Ausstellung, die rund 60 aktuelle Karikaturen namhafter Künstler wie Ralph Ruthe, Klaus Stuttmann und Kostas Koufogiorgos sowie satirische Film- und Fernsehbeiträge umfasste, ermöglichte einen besonders jugendgerechten Zugang zu den Themen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit. Anhand der Zeichnungen und Filmbeiträge konnten sich Ausstellungsbesucherinnen und -besucher mit den typischen, allzu simplen rechtspopulistischen und rechtsextremen Problemlösungsversuchen und Argumentationsweisen auseinandersetzen und so deren gefährlichen Gehalt offenlegen.

## **Jupa beim Neujahrsempfang des DGB**

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Erlangen/Höchstadt hatte für den 11. Januar zu seinem Neujahrsempfang geladen. Für das Jugendparlament nahmen Nicolas Bucher und Erster Vorsitzender Benjamin Küffner teil. Nach der Begrüßung durch Wolfgang Niclas, Kreisvorsitzender des DGB, und einem Grußwort von Oberbürgermeister Florian Janik sprachen Karl Heinz Miederer (ACCESS) und Ralf Birke (Birke und Partner) über das Thema Inklusion.

## **Integrationskonferenz zu Populismus und Ausgrenzung**

Das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt der Stadt Erlangen führte am 26. Januar im Rathaus seine Integrationskonferenz 2018 durch. Für das Jugendparlament nahm Nicolas Bischoff teil. Das Motto lautete „In Zeiten von Populismus und Ausgrenzung – wie können wir demokratische Strukturen stärken?“. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und Bürgermeisterin Dr. Elisabeth Preuß referierte Prof. Dr. Heiner Bielefeldt (Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, FAU Erlangen-Nürnberg) zum Thema „Demokratie braucht Menschenrechte“. Nach anschließender Diskussion bestand die Möglichkeit einer Teilnahme an fünf unterschiedlichen Themenworkshops. Deren Ergebnisse wurden am späten Nachmittag präsentiert.



## Jupa bei Trassenforum zur Stadtumlandbahn

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn führte am 7. Februar ein sogenanntes Trassenforum durch. Dabei ging es um die Streckenführung der Bahn. Für das Jugendparlament nahm Nicolas Bucher an dem Forum teil.

### **Kein autofreier Sonntag – Antrag vom JuPa derzeit nicht umsetzbar**



Es wird gegenwärtig keinen autofreien Sonntag in Erlangen geben. Das war das Ergebnis, zu dem die Mitglieder des städtischen Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss in ihrer Sitzung am 20. Februar gekommen sind. Hintergrund der Beratung war ein Antrag des Jugendparlamentes vom November 2017. In diesem hatten die Jugendlichen beantragt, die Verwaltung möge die Durchführung eines autofreien Sonntags prüfen. Bereits im Juni 2016 hatte das Jugendparlament einen autofreien Sonntag beantragt. Aufgrund der Neuwahl im Oktober 2016 wurde der Antrag jedoch nicht mehr in die städtischen Gremien eingebracht. Das neue Jugendparlament hatte jedoch das Thema aufgegriffen und den Antrag erneut an die Stadt gerichtet.

Zur Rechtslage führte die Verwaltung aus, dass für einen autofreien Sonntag ein abgegrenzter Bereich für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt werden müsste. Nach der Straßenverkehrsordnung können Straßenverkehrsbehörden die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten. Im Zuge einer Veranstaltung mit Aktivitäten im sogenannten Straßenraum wäre eine Sperrung bestimmter Bereiche für den Kraftfahrzeugverkehr rechtlich umsetzbar.

Internetrecherchen der Verwaltung ergaben, dass in Europa schon seit vielen Jahren autofreie Aktionstage von verschiedenen Organisationen initiiert und unterstützt werden. Auch in Deutschland wurden in verschiedenen Städten bereits autofreien Tage durchgeführt. In der Regel werden solche autofreien Tage im Rahmen von groß angelegten Veranstaltungen mit Infoständen, Musikgruppen, Tanzgruppen sowie Themenmeilen usw. durchgeführt. Teilweise werden auch Fahrradsternfahrten - meist in die Innenstädte - organisiert.

Vom Jugendparlament dargestellten Beispiel Hannover – dort gab es im Mai 2016 einen autofreien Sonntag - führte die Verwaltung aus, dass es neun Themenmeilen, mehr als 240 Akteurinnen und Akteure sowie sechs Bühnen mit 32 Bands und Tanzgruppen gab. Das Programm reichte von Infotainment zu den Themen Klima- und Umweltschutz, erneuerbare Energien und zukunftsweisende Mobilitätskonzepte bis hin zu einer Vielzahl an kreativen Ideen für nachhaltige Lebensstile.

Nach Auskunft der Stadtverwaltung Hannover wird die Veranstaltung "Autofreier Sonntag" von der Stadt Hannover in Eigenregie organisiert. Hierzu wurden zwei Planstellen bewilligt, die sich ausschließlich um die Organisation dieser Veranstaltung kümmern und bei der dortigen Umweltbehörde angesiedelt sind. Ergänzend hierzu wies die Verwaltung darauf hin, dass in Erlangen schon seit Jahren Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden, die Sperrungen bestimmter Bereiche für den Autoverkehr erforderlich machen und in "autofreien Zonen" stattfinden. Als Beispiele nannte der Fachbereich den "Erlanger Frühling", den "Erlanger Herbst" und die "Sternennacht".

Die an der Entscheidung beteiligten städtischen Dienststellen wie zum Beispiel Umweltamt, Stadtplanungsamt, Tiefbauamt oder Wirtschaftsreferat sowie der mit eingebundene Erlanger Tourismus und Marketing Verein e. V. und die Polizei zeigten sich wegen des Umweltschutzgedankens und auch im Zusammenhang mit einer eventuellen Änderung des Verkehrsverhaltens dem Antrag gegenüber positiv gestimmt. Allerdings seien die Kapazitäten für die Organisation und Durchführung der sehr zeitintensiven Aufgabe leider nicht vorhanden.

### **Jupa-Vorsitzender bei Arbeitskreis Innenstadt**

Auf Einladung des Stadtjugendrings kam der Arbeitskreis Innenstadt am 6. März zusammen. Das Jugendparlament wurde dabei von dessen Vorsitzenden Benjamin Küffner vertreten.

### **Jupa bei Tagung des Arbeitskreises "Konzept einer Kinder und Jugendbeteiligung"**

Der Arbeitskreis zum Konzept einer Kinder und Jugendbeteiligung in Erlangen hatte sich am 8. März getroffen. Benjamin Küffner und Anna Barth vertraten dabei das Jugendparlament. Neben dem Jupa gehören dem Arbeitskreis auch die Jugendhilfeplanung des Stadtjugendamtes, die Abteilung Kinder- und Jugendkultur des Amtes für Soziokultur, die Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement im Bürgermeisteramt sowie der Stadtjugendring an. Ziel des Arbeitskreises ist es, die Kinder und Jugendbeteiligung in Erlangen zu fördern und zu stärken.



### **Jupa Mitglied bei Trassenbegehung für Stadtumlandbahn**

Die Stadt-Umland-Bahn soll künftig Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach verbinden. Aus der Vergangenheit liegen dazu Streckenpläne vor, die der Zweckverband in den kommenden Wochen und Monaten gemeinsam mit der Öffentlichkeit optimieren möchte. Hierzu fand am 8. März eine Trassenbegehung für den Bereich Erlangen-Süd und Innenstadt statt. Für das Jugendparlament hatte Nicolas Bucher an der Begehung teilgenommen.

## **Teilnahme an Veranstaltung „Bezahlbarer Wohnraum – Lebenswerte Stadt“**

Die Stadt Erlangen hatte am 16. März zu der Informationsveranstaltung „Bezahlbarer Wohnraum – Lebenswerte Stadt“ ins Rathaus eingeladen. Dabei ging es um die Frage, wie Wohnraum in Erlangen geschaffen werden kann. Für das Jugendparlament nahm Axel Just an der Veranstaltung teil.

## **Rede beim Ostermarsch**

Das Erlanger Bündnis für den Frieden organisierte auch 2018 einen Ostermarsch für den Frieden. Auf Einladung des Bündnisses hatte für das Jugendparlament Vorsitzender Benjamin Küffner am 31. März zu den Teilnehmern gesprochen. Nach einer Auftaktkundgebung am Hugenottenplatz zog der Marsch zum Langemarckplatz, dort fand die Abschlusskundgebung statt.

## **Kandidatinnen und Kandidaten für die Neuwahl des Jugendparlamentes**

Im August wurden etwa 6.500 Jugendliche angeschrieben, um auf die Neuwahl des Jugendparlamentes im Oktober aufmerksam zu machen. Ferner wurde an die Jugendlichen appelliert, sich als Kandidatin oder Kandidat zu nominieren. Wahlberechtigt waren alle Jugendliche, die ihren Hauptwohnsitz zum Wahlzeitpunkt seit drei Monaten in Erlangen haben und zwischen 12 und 18 Jahre alt waren. Die Auszählung der Stimmzettel ergab folgendes Ergebnis:



### Bekanntmachung zur Wahl des Jugendparlamentes der Stadt Erlangen

Vom 22. bis 26. Oktober fand die Neuwahl des Jugendparlamentes statt. Insgesamt waren 6.523 Erlanger Jugendliche wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag bei 29,83 %. Die Auszählung der Stimmzettel ergab folgendes Wahlergebnis:

	Name	Vorname	Schule	Stimmenanzahl
1	Barth	Anna	Albert-Schweitzer-Gymnasium	1324
2	Nlebedim	Sophie	Albert-Schweitzer-Gymnasium	1149
3	Just	Axel	Ohm-Gymnasium	1116
4	Dar	Haram	Eichendorffschule	1065
5	Greilich	Sarah	Albert-Schweitzer-Gymnasium	888
6	Achenbach	Linette	Marie-Therese-Gymnasium	790
7	Egger	Julian	Albert-Schweitzer-Gymnasium	775
8	Geifes	Fynn	Gymnasium Fridericianum	760
9	Emmerling	Yannik	Albert-Schweitzer-Gymnasium	711
10	Goia	Susan	Emmy-Noether-Gymnasium	711
11	Kindler	Emilia	Emmy-Noether-Gymnasium	704
12	Agrawal	Avi	Ohm-Gymnasium	693
13	Ibrahim	Mohamad Housam	Ohm-Gymnasium	617
14	Pinsker	David	Albert-Schweitzer-Gymnasium	607
15	Tomecki	Simon	Eichendorffschule	568
16	Hokenson	Aidan	Albert-Schweitzer-Gymnasium	550
17	Apetroaei	Razvan	Albert-Schweitzer-Gymnasium	549
18	Seitz	Louisa	Ohm-Gymnasium	548
19	Hofmann	Jan	Realschule am Europakanal	528
20	Bischoff	Nicolas	Stadt Erlangen	483
21	Hager	Till	Christian-Ernst-Gymnasium	480
22	Fournie	Oscar	Ohm-Gymnasium	471
23	Bauer	Dennis	FOS Erlangen	430
24	Alexiou	Philipp	Christian-Ernst-Gymnasium	409
25	Ringler	Lara	Ohm-Gymnasium	402
26	Tischer	Klara	Eichendorffschule	371
27	Voskanyan	Kristina	Ernst-Penzoldt-Mittelschule	361
28	Joshi	Shaan	Franconian-International-School	329
29	Schröder	Friederike	Berufsschule Fürth	325
30	Starke	Ruth	Berufsfachschule für Krankenpflege Erlangen	319
31	Schulz Valencia	Juan Diego	Christian-Ernst-Gymnasium	313
32	Farhad Osman	Puya	Ernst-Penzoldt-Mittelschule	305
33	Kögl Vermeulen	Juan Pablo	Emil-von-Behring-Gymnasium	300
34	Krause	Ricarda	Ohm-Gymnasium	293
35	Dilman Kamal	Diya	Hermann-Hedenus-Mittelschule	290
36	Weiß	Silvan	Werner von Siemens Realschule	274
37	Inzenhofer	Anna-Katharina	Realschule am Europakanal	263

Zu seiner konstituierenden Sitzung kam das neu gewählte Jugendparlament am 15. November im Rathaus zusammen. Dabei wählen die Parlamentarier Axel Just zum ersten, Anna Barth zur zweiten Vorsitzenden. Eine Woche zuvor hatten die Jugendlichen Gelegenheit, sich bei einem Gruppenfindungsseminar auf Burg Feuerstein kennenzulernen.

## **Jupa Mitglied Just bei Vorstellung „Grün in Erlangen 2018“-Zukunftskonzept**

Bei einer Informationsveranstaltung in der Kantine des neuen Bauhof-Verwaltungsgebäudes (Stintzingstraße 46 a) präsentierten Oberbürgermeister Florian Janik und Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens am 20. November das „Grün in Erlangen 2018“-Zukunftskonzept. Für das Jugendparlament gab der neue Vorsitzende Axel Just ein Kurzstatement ab.

Das Grün in der Stadt spielt – neben bezahlbarem Wohnraum, nötigen Kinderbetreuungseinrichtungen, einer Bewältigung der steigenden Verkehrsströme – eine entscheidende Rolle bei der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Nur mit intakten Grünflächen kann es gelingen, die Stadt für die Herausforderungen des Klimawandels fit zu machen. Das Konzept, das jetzt aufgestellt wird, enthält Ziele, die sich kurzfristig umsetzen lassen, ebenso wie einen Maßnahmenkatalog bis zum Jahr 2030. Unter dem Schlagwort „Wald-Wasser-Landschaft“ werden Vorschläge gemacht, wie die Erlebbarkeit des Wassers, der Natur und der Landschaft in Erlangen gefördert werden können. Eine Maßnahme in diesem Bereich ist beispielsweise die Schaffung von mehr Zugängen zum Wasser im Regnitztal. Thema ist auch die Weiterentwicklung des Naherholungsraums am Dechsendorfer Weiher. Um diesen sensiblen Bereich detaillierter zu betrachten, wurde durch ein vom Sportamt beauftragtes Planungsbüro das „Konzept Naherholungsgebiet Dechsendorfer Weiher“ erstellt.



## **Diskussion zu Jugendberufsagentur**

Bei einer Diskussionsveranstaltung unter dem Titel „Jugendberufsagentur: Neue Kleider für alte Programme?“ hatte die GGFA mit „Jung und Alt“ am 21. November diskutiert und Ideen aufgenommen. Für das eingeladene Jugendparlament nahm Axel Just an der Tagung teil. Ziel der Erlanger Jugendberufsagentur soll es sein, künftig gemeinsam mit den Jugendlichen an einem Strang zu ziehen, um den passenden Weg zu finden. Die GGFA ist die Gesellschaft zur Förderung der Arbeit AöR (GGFA), ein Tochterunternehmen der Stadt Erlangen und innerhalb des Jobcenters für die Integration von SGB II Beziehern verantwortlich. Sie ist in der Arbeitsvermittlung und Ausbildung tätig.

## **Jupa Mitglied bei Sitzung des Erlanger Bildungsrates**

Zu seiner 25. Sitzung kam der Erlanger Bildungsrat am 26. November zusammen. Für das Jugendparlament hatte Haram Dar teilgenommen. Auf der Tagesordnung standen unter anderem ein Bericht über den derzeitigen Aufgaben- und Tätigkeitsbereich des Bildungsbüros sowie Informationen aus den fünf Fachgruppen.

## **Bürgerversammlung für die Gesamtstadt**

Zur Bürgerversammlung für das gesamte Stadtgebiet hatte Oberbürgermeister Florian Janik am 29. November in den Ratssaal des Rathauses eingeladen. Haram Dar und Fynn Geifes nahmen teil und hatten sich auch mit zwei Anliegen zu Wort gemeldet.

## **Jupa bei Ehrenamtsveranstaltung**

Bei der jährlichen Ehrenamtsveranstaltung sagt die Stadt Erlangen den vielen Ehrenamtlichen danke für ihr Engagement. Am internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember war es wieder soweit. Für das Jugendparlament gehörte Sophia Nlebedim zu den Gästen.

## **Einrichtung von Pfandringen an Abfallbehältern**

Werden die Abfallbehälter im Stadtgebiet künftig mit Pfandringen zum Abstellen von Leergut ausgestattet? Mit dieser Frage beschäftigte sich in den vergangenen Monaten die Abteilung Abfallwirtschaft der Stadt Erlangen. Hintergrund der Prüfung war ein Gemeinschaftsantrag von Jugendparlament und Seniorenbeirat, mit welchem sich beide Gremien am 6. April 2017 an die Stadt Erlangen gewandt hatten. Die Verwaltung sagte damals zu, die Einrichtung von Pfandringen als Probelauf ein Jahr lang auszuprobieren. Ergebnis: Pfandringe werden nicht angebracht. Jedoch sagte der Fachbereich am 17. Dezember zu, eventuell sogenannte Pfandblumen zu installieren. Im nächsten Jahr werde die Entscheidung getroffen.



Bei den beantragten Pfandringen handelt es sich um ein Gestell, das um einen Mülleimer installiert wird, um das Abstellen von Leergut zu ermöglichen. Jugendparlament und Seniorenbeirat begründeten ihren Antrag mit Gründen des Umweltschutzes, denn nach Ansicht der zwei Gremien gelangt sehr viel Leergut aus Bequemlichkeit in den Müll, verschwindet somit aus dem Kreislauf und wird nicht recycelt. Dies sei, so die Begründung, nicht nur schlecht für die Umwelt, es ginge auch Geld verloren. Menschen, welche aus wirtschaftlicher Not im Abfall nach Pfandflaschen suchen, unterliegen zudem einem Verletzungsrisiko durch Scherben oder andere scharfkantige Gegenstände. In Zukunft sollen Pfandringe diesem Problem entgegenwirken. Durch diese können Passanten ihr Leergut guten Gewissens abstellen und Pfandsammler müssen nicht in die Mülleimer greifen. Flaschen und Dosen bleiben im Recyclingkreislauf und landen nicht im Restmüll; so sinkt auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch weniger fälschlich verbrannte Wertstoffe. Durch Sammeln des Leerguts gibt es weniger Scherben, also einen geringeren Reinigungsaufwand für die Stadt.

## Weihnachtsgruß

In einem Weihnachtsgruß von Anna Barth verabschiedete sich das Jugendparlament aus dem Jahr 2018. Wörtlich schrieb die zweite Vorsitzende: „Wir alle sollten uns ins Gedächtnis rufen, wozu die Weihnachtszeit da ist. Ausruhen, sich mit der Familie zusammentun und ein schönes Weihnachtsfest haben (und natürlich essen, aber das verschweige ich hiermit lieber). Es sind Feiertage und dazu sollten sie auch genutzt werden. Lassen Sie es sich gut gehen und vergessen Sie den alltäglichen Stress. Ich hoffe, dass Sie gesund und munter in das neue Jahr 2019 starten können. Auf eine gute und enge Zusammenarbeit, viele kreative Ideen und neue Errungenschaften!“



Impressum:  
Stadt Erlangen  
Bürgermeister- und Presseamt  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Redaktion: Robert Hatzold  
Gestaltung: Sophie Zeuß  
Grafiken: pixabay.de  
@ März 2019